



Protokoll

der 68. ordentlichen Hauptversammlung

vom 27. Juni 2013

Vorsitz: Thomas Morgenthaler

Anwesende Mitglieder: Gemäss Präsenzlisten

Entschuldigungen: Gemäss getrennter Liste

Protokoll: Karin Gemperle

Verhandlungen:

1. Begrüssung/Mitteilungen

Thomas Morgenthaler begrüsst die Anwesenden und dankt für ihr Kommen. Die vorliegende Traktandenliste wird diskussionslos genehmigt.

2. Protokoll der 67. ordentlichen Hauptversammlung 2012

Das Protokoll, das allen Mitgliedern zusammen mit der Einladung zugestellt wurde, wird diskussionslos einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht ist vollumfänglich im Bulletin abgedruckt, das zusammen mit der Beitragsrechnung und der HV-Einladung verschickt wurde. Nach kurzen Erläuterungen zum Jahresbericht durch den Präsidenten wird der Bericht mit Applaus genehmigt, nachdem keine Diskussion verlangt wurde. Die Mutationen sind im verschickten Jahresbericht aufgeführt.

4. Jahresrechnung 2012 und Revisionsbericht

Die Jahresrechnung ist ebenfalls im Bulletin abgedruckt und wurde den Mitgliedern zugestellt.

Der Aufwand in der Betriebsrechnung 2012 fiel um rund CHF 40'000.- tiefer aus als budgetiert. Die Einsparungen kamen je rund zur Hälfte bei den Tierarztkosten sowie der Katzenauffangstation zustande, nachdem 2012 nur noch die Station Bönigen von Gisela Hertig besteht. Trotzdem konnte annähernd die gleiche Anzahl Katzen platziert werden. Alle Beteiligten haben also die Kosten immer besser im Griff und bieten damit Gewähr, dass die Spendengelder möglichst effektiv den Tieren zugute kommen.

Der Posten „Inserate/Beiträge“ enthält im Berichtsjahr zwei einmalige Beiträge an befreundete Institutionen:

Mit CHF 10'000.- unterstützen wir den Alpenwildpark Interlaken bei der tiergerechten Sanierung ihrer Anlagen am Harder zum 100. Jubiläum. Mit unserem Beitrag soll zudem eine Art Lehrpfad mit Besucher-Informationen über die betreuten Tiere entstehen.

Ebenfalls 10'000.- trugen wir zur umfassenden Erneuerung der Vogelpflegestation von Verena Stauffer im Simmental bei, wo auch wir und der hiesige Vogelschutzverein immer wieder verletzte Wildvögel in Pflege geben dürfen.

Über den Effekt dieser Beiträge werden wir im Jahresbulletin berichten.

Die budgetierte Restabschreibung auf die Katzenstation haben wir verschoben; sie ist nun im Budget 2013 berücksichtigt.

Einnahmenseitig fielen die „sonstigen Spenden“ tiefer als budgetiert aus, weil die Abwicklung der ausstehenden Erbschaften erst zum Teil im Berichtsjahr abgeschlossen werden konnten.

Dafür wurden die Mitgliederbeiträge noch nie soviel aufgerundet wie 2012. Dies ist besonders erfreulich, weil der Verein und seine Tätigkeit im Berichtsjahr im grösseren Regionalblatt zum wiederholten Mal massiv und unqualifiziert attackiert worden war; diese Angriffe bewirkten also bei unseren Mitgliedern glücklicherweise das Gegenteil der vermutlich beabsichtigten Wirkung...

Die Vermögensverwaltung haben wir ebenfalls auf neue Beine gestellt, indem Kassier Peter Feuz im Auftrag des Vorstandes die Anlagepolitik selber bestimmt und dabei gewissen Regeln durchsetzt, die er zusammen mit dem Vorstand entwickelt hat. Dies bedeutet beispielsweise aus ethischen Gründen keine Anlagen in Unternehmen, die Tierversuche durchführen, wie zum Beispiel die Pharma- und Kosmetikfirmen.

Peter Feuz informiert kurz über die Anlagepolitik und die Anlagen allgemein. Der Grund für die aufgeführten Kursverluste liegt vorab im Bankwechsel von der BKBE zur BBO. Dort sind die Bedingungen nun aber günstiger für uns und der Kassier hat zusammen mit dem Vorstand bestimmenden Einfluss auf die Anlagepolitik bzw. kann diese selber steuern.

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von 65'000.-, sodass die Vereinsrechnung schliesslich nach Zinsen und Kursverlusten einen Gewinn von rund 28'000.- ausweist, was auch das Kapital-Konto in der Bilanz, die auf den Tischen aufliegt, wieder etwas verbessert.

Der Revisionsbericht 2012 wird anschliessend durch Peter Feuz verlesen.

Ein grosser Dank geht an Susanne Amstutz und die Triva AG, welche unsere Buchhaltung führen und lange nicht alle erbrachten Dienstleistungen verrechnen.

Der Präsident dankt ebenfalls dem Revisor Jakob Messer für seinen ehrenamtlichen Einsatz bei der Rechnungsprüfung.

Ansonsten wird keine Diskussion verlangt und die Jahresrechnung einstimmig genehmigt, vom Revisionsbericht Kenntnis genommen und dem Vorstand für das Jahr 2012 Entlastung erteilt.

5. Budget 2013

Das aufliegende Budget 2013 sieht einen Gewinn von CHF 31'000.- vor. Darin sind zudem die ausstehenden Abschreibungen für die Katzenauffangstation berücksichtigt. Die Tierschutzkosten wurden höher budgetiert, weil wir im laufenden Jahr bereits mit zwei grossen Fällen konfrontiert sind, die hohe zusätzliche Kosten gegenüber einem normalen Jahr verursachen. Über einen der tragischen Notfälle mit u.a. 36 Katzen wird bereits im Jahresbulletin 2012 berichtet, mit dem anderen, der nochmals über 50 Katzen betrifft, sind wir zur Zeit noch beschäftigt.

An dieser Stelle geht ein grosser Dank an unseren Aussendienst, speziell an Gisela Hertig und ihre Helferinnen, die diese ausserordentlichen Fälle mit einem unglaublichen persönlichen Einsatz gemeistert haben! Ebenfalls ein grosses Merci geht an Karin Gemperle für die aktive Mithilfe und den fachlichen Beistand während dieser Aktionen

Bei der Vereinsrechnung haben wir eher pessimistisch budgetiert. Wir hoffen natürlich, dass sich Kursverluste und Gewinne zumindest die Waage halten werden.

Die Versammlung stimmt dem Budget nach einigen Erläuterungen durch den Präsidenten diskussionslos mit einer Gegenstimme zu.

6. Wahlen

Es stehen Wahlen in den Vorstand sowie die Revisionsstelle an.

Für den Vorstand stellen sich alle bisherigen Mitglieder für eine weitere Amtszeit von vier Jahren zur Verfügung:

Vreni Balmer,

Peter Feuz,

Karin Gemperle,

Gisela Hertig,

Simon Margot und

Thomas Morgenthaler.

Simon Margot rühmt den Präsidenten für seine Arbeit. Dieser gibt das Lob an seine Vorstandsmitglieder weiter, ohne deren aktive Mitarbeit er sein Amt nicht ausüben könnte.

Die Vorschläge werden aus der Versammlung nicht vermehrt.

Die Wahl erfolgt en bloc. Die einhellige Zustimmung zu den Wahlvorschlägen erfolgt durch Handerheben ohne Gegenmehr.

Revisor Jakob Messer hat auf diese HV seine Demission eingereicht. Herzlichen Dank an ihn für die Revision der letzten Jahre für unseren Verein!

Als neue Revisoren stellen sich zwei kompetente Persönlichkeiten zur Verfügung:

Nathalie Götz, Finanzverwalter-Stellvertreterin der Gemeinde Unterseen, wohnhaft in Matten sowie Urs Schweizer, Finanzverwalter der Gemeinde Beatenberg, wohnhaft in Unterseen.

Wegen anderer Termine können beide Kandidierenden an dieser Versammlung leider nicht persönlich teilnehmen.

Die Vorschläge werden aus der Versammlung nicht vermehrt. Die Wahl erfolgt ebenfalls en bloc durch Handerheben.

7. Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge aus dem Kreis der Mitglieder eingegangen.

8. Diverses

Als kurze Vorabinformation: Unser Mitglied Marlise von Gunten aus Brienz bietet ihre Liegenschaft zum Verkauf an. Da diese bereits heute als Hundezucht und Tierheim betrieben wurde, würden sich die Einrichtungen für den Betrieb eines Tierheims eignen. Damit könnte ein alter Wunsch unseres Vereins erfüllt werden. Deshalb trifft gegenwärtig ein Vorstandsausschuss die zahlreichen notwendigen Abklärungen bezüglich Erwerb, amtliche, rechtliche und bauliche Voraussetzungen sowie geeignete Trägerschaft.

Das Jahresbulletin 2012 wurde erstmals von Marianne von Allmen mit ihrem „Atelier 1zigartig“ gestaltet. Sie hat dies dem TSVI zu einem stark ermässigten Tarif ermöglicht und ihre graphischen Vorschläge zur Neugestaltung des Heftes haben den Vorstand auf Anhieb überzeugt. Das Ergebnis ist sehr gelungen und die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Herzlichen Dank für ihren erfolgreichen Einsatz!

Der Präsident dankt nochmals Gisela Hertig, die neben Tierschutztelefon und Katzenauffangstation auch die Einsätze des Aussendienstes betreut. Karin Gemperle steht ihr in gewohnt kompetenter Weise bei aktuellen Tierschutzfällen zur Verfügung. Ihnen beiden und den zahlreichen Helferinnen gebührt ein grosses Dankeschön für ihre engagierte und kompetente Arbeit!

Ebenfalls herzlich dankt der Präsident seinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für ihre kompetente und effiziente Mitarbeit und die konstruktiven Diskussionen.

Schliesslich dankt der Präsident allen Vereinsmitgliedern, die mit ihrem Engagement und ihrer Treue diese schöne Tätigkeit für die Tiere unserer Region erst ermöglichen.

Sylvia Michel von der Igelstation Frutigen bedankt sich abschliessend für den jährlichen Beitrag für die Igel vom TSVI. Der Präsident erwidert den Dank für ihre langjährige Arbeit.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Schluss der Versammlung um 19:30 Uhr

Interlaken, 28. Juni 2013

Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli

Thomas Morgenthaler
Präsident

Karin Gemperle
Protokoll

Es folgt ein Vortrag von Andreas Meyer über Schlangen im Berner Oberland, speziell im Raum Interlaken-Bödeli.

Andreas Meyer ist ein ausgewiesener Fachmann und Mitarbeiter der KARCH, der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz

Nachdem neulich in diversen Presseartikeln einmal mehr Angst vor Schlangen in unserer Region geschürt wurde, besteht die Gefahr, dass vielerorts wieder wahllos Schlangen quasi „präventiv“ totgeschlagen werden. Deshalb haben wir aus aktuellem Anlass kurzfristig Andreas Meyer für diesen Vortrag gewinnen können. Herzlichen Dank dafür!